

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -

Datum: 09.12.2014

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:36 Uhr - 19:03 Uhr

Vorsitz: Frau Bürgermeisterin Petra Wessler

### **Beschlussfähigkeit**

Soll:	13	Stadträtinnen/Stadträte
Ist:	11	Stadträtinnen/Stadträte

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Detlef Müller	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Heiko Schinkitz	Fraktion DIE LINKE	dienstlich

#### **Verspätetes Erscheinen**

Herr Tino Fritzsche	CDU-Ratsfraktion	16:44 Uhr; TOP 4; dienstlich
Herr Jörg Vieweg	SPD-Fraktion	16:42 Uhr; TOP 4; dienstlich i. V. für Herrn Müller

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Dietmar Berger	Fraktion DIE LINKE
Herr René Deschner	CDU-Ratsfraktion
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Dr. Dieter Füsslein	FDP-Fraktion
Herr Bernhard Herrmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Ulf Kallscheidt	SPD-Fraktion
Herr Jürgen Leistner	CDU-Ratsfraktion
Herr Thomas Scherzberg	Fraktion DIE LINKE
Herr Kai Tietze	Fraktion DIE LINKE
Herr Falk Ulbrich	CDU-Ratsfraktion

#### **stellv. Ausschussmitglieder**

Frau Dagmar Weidauer	Fraktion DIE LINKE	i. V. für Herrn Schinkitz
----------------------	--------------------	---------------------------

#### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Herr Börries Butenop	Amtsleiter Amt 61
Frau Dr. Anja Dube	Amtsleiterin Amt 48
Herr Bernd Gregorzyk	Amtsleiter Amt 66
Frau Carina Kühnel	Abteilungsleiterin Abt. 36.1
Herr Christian Schmidt	Sachbearbeiter Abt. 61.4
Frau Gabriele Schulze	Referentin Dezernat 6
Frau Grit Stillger	Abteilungsleiterin Abt. 61.3
Herr Michael Stötzer	Leiter SE 17

**Schritfführer**

Herr Thomas Haase

Sachbearbeiter Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Die **Ausschussvorsitzende Frau Bürgermeisterin Wesseler** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Sie gibt die Namen der entschuldigt fehlenden Ausschussmitglieder und der anwesenden Stellvertreter bekannt.

Sie nimmt die Verpflichtung der fünf neu gewählten sachkundigen Einwohner auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten vor.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich - vom 21.10.2014 und 18.11.2014
- 

Gegen die Niederschriften sind keine Einwendungen eingegangen. Sie sind somit genehmigt.

- 4 Informationen zur Umsetzung des Schulbausonderprogramms
- 

*Die Ausschussmitglieder erhalten eine Übersicht über den Stand der Umsetzung ausgereicht. (Stand: 08.12.2014)*

**Herr Stötzer (Leiter SE 17)** informiert anhand einer Powerpointpräsentation über abgeschlossene Maßnahmen. Er zeigt Bilder des aktuellen Zustands der Gebrüder-Grimm-Grundschule, der Grundschule Gablenz, der Heinrich-Heine-Grundschule, der Grundschule Sonnenberg, der Grundschule Einsiedel, der Georg-Weerth-Oberschule, der Grund- und Oberschule Altendorf und der Grundschule Ebersdorf. Er teilt mit, dass bisher eine einprozentige Kostensteigerung zu verzeichnen war, was deutlich unter der Preisentwicklung der letzten Jahre liege. Er bietet an, ausgewählte Objekte vor Ort zu besichtigen. Zudem kündigt er an, dass er in der nächsten Berichterstattung zu den Maßnahmen in den Jahren 2015 bis 2017 informiert.

**Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** bittet um Informationen zu den Kostensteigerungen bei den Baumaßnahmen an der Heinrich-Heine-Grundschule. **Herr Stötzer** berichtet über unerwartete Schäden an der Dachkonstruktion sowie darüber, dass man beim Aushub für den Fahrstuhlschacht auf alte Fundamente gestoßen sei, die entfernt werden mussten.

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (FDP-Fraktion)** ist dankbar für das Schulbauprogramm. Er macht deutlich, dass die Bürger seit jeher stolz auf ihre Schulen seien. Dies müsse man besser in die Öffentlichkeitsarbeit einbringen.

**Herr Stötzer** weist auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Vieweg (SPD-Fraktion)** zu weiteren Arbeiten auf Wunsch des Schulträgers an der Valentina-Tereschkowa-Grundschule darauf hin, dass man derzeit noch etwa 400.000 Euro über dem Budget liege.

**Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion)** bittet darum, auch die kleineren Schulen, beispielsweise in Mittelbach und Kleinolbersdorf-Altenhain, anzuschauen. **Herr Stötzer** sagt, dass für die Grundschule in Kleinolbersdorf-Altenhain derzeit die Planung erfolgt. Der Planungsstand soll Anfang 2015 im Schulausschuss vorgestellt werden.

**Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion)** fragt, ob aufgrund der vielen Anmeldungen die Kapazitäten der Schulen im Rahmen des Sonderprogramms erhöht wurden. **Herr Stötzer** antwortet, dass an der Grund- und Oberschule Schönau ein Ausbau erfolgte, sonst gab es höchstens kleinere Kapazitätserweiterungen. Das Sonderprogramm zielte auch nicht auf Kapazitätserweiterungen ab. Der Schulausschuss werde zudem in Kürze über den Schulnetzplan beraten. Dort müssen die Bedarfe formuliert werden.

5 Information zur Umsetzung des Wiederaufbauplans Hochwasserschadensbeseitigung

---

**Herr Henkel (HPM)** berichtet anhand einer Powerpointpräsentation über die Flutschadensbeseitigung in Zuständigkeit der Stadt Chemnitz. Von den Maßnahmen liegen 63 in Zuständigkeit der Ämter, 8 in Zuständigkeit von Vereinen und 15 in Zuständigkeit städtischer Unternehmen. Fördermittelanträge müssen bis 30.06.2015 bei den zuständigen Behörden – der Sächsischen Aufbaubank und dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr – eingereicht werden. Bis jetzt seien 39 Fördermittelanträge (46%) eingereicht worden. Damit liege Chemnitz im Landesdurchschnitt. Mehrbedarfe können nötigenfalls bis Ende 2014 nachgemeldet werden. Die Fördermittelgeber haben jedoch zu Beginn der Bescheiderteilung deutlich gemacht, dass es insgesamt keine Budgeterhöhung geben werde.

**Frau Bürgermeisterin Wessler** ergänzt, dass die meisten Einzelmaßnahmen im Zuständigkeitsbereich des Tiefbauamtes liegen. Bei den Eigenbetrieben und Unternehmen sei vor allem eine große Baumaßnahme in Höhe von rund 4 Millionen Euro der CVAG auf der Annaberger Straße zu verzeichnen. Sie erinnert zudem daran, dass die Maßnahmen nicht im Haushaltsplan der Stadt auftauchen, da die Finanzierung bis zu 100 % durch das Land erfolgen sollte und im Jahr 2013 eine ÜPL in Höhe von 3 Mio. Euro im Stadtrat für erforderliche Eigenmittel bereitgestellt wurde.

**Herr Möstl (sachkundiger Einwohner)** betont, dass die Bürger der Stand der Maßnahmen interessiere, insbesondere der Baumaßnahme am Rathaus Einsiedel. Er fragt, ob die Fördermittel eingegangen seien und wann mit einer Umsetzung zu rechnen sei. Ebenso schlägt er vor, den Fahrstuhl nicht nur wie bisher ins Erdgeschoss sondern bis ins 1. Obergeschoss fahren zu lassen, um Gehbehinderten den Besuch des Ortsvorstehers zu ermöglichen. **Herr Ulbrich (CDU-Ratsfraktion, Ortsvorsteher Einsiedel)** teilt mit, dass eine Ausschreibung für den Neubau des Fahrstuhls erfolgt sei. Abhängig von den eingegangenen Angeboten werde eine Entscheidung getroffen. **Herr Stötzer (Leiter SE 17)** ergänzt, dass der Bau bis ins Obergeschoss nicht förderfähig sei, da dies über einen Ersatzneubau hinausgehe.

**Herr Stadtrat Fritzsche (CDU-Ratsfraktion)** lobt die Verwaltung. Es sei die richtige Entscheidung gewesen, sich für den Wiederaufbau professionelle Unterstützung zu holen.

**Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** fragt, wie viele Schadensfälle zu bearbeiten seien. **Herr Henkel** antwortet, dass von den insgesamt 86 Maßnahmen lediglich zwei durch die Versicherung abgedeckt seien.

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** bietet an, einzelne Maßnahmen, für die sich die Ausschussmitglieder im Speziellen interessieren, im 1. Quartal 2015 im Ausschuss vorzustellen.

---

6 Beschlussvorlagen an den Stadtrat

---

- 6.1 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 13/14 "Am Silberbach", Klaffenbach  
Vorlage: B-356/2014 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

**Herr Amme (sachkundiger Einwohner)** kritisiert die fehlenden Gegebenheiten für ein Regenrückhaltebecken. **Herr Bonitz (Architekturbüro Bonitz)** verweist auf das beauftragte Gutachten, laut dem die bestehende Kanalisation und das Regenrückhaltebecken ausreichend seien.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 1 Buchstabe a) en-Bloc einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 1 Buchstabe b)

Ordn.-Nr. 04 (Anlage 1, Seite 4 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 1 Buchstabe c)

Ordn.-Nr. 13 (Anlage 1, Seite 6 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 17 (Anlage 1, Seite 6 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 18 (Anlage 1, Seite 6 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den Punkten 2, 3 und 4 (Anlage 1, Seite 7 der Beschlussvorlage) en-Bloc einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

- 6.2 Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 34. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz  
(Bereich Leipziger Straße/Heinrich-Heine-Straße im Stadtteil Röhrsdorf)  
Vorlage: B-332/2014 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

**Herr Stadtrat Deschner (CDU-Ratsfraktion)** fragt, ob der Eigentümer seine Produktionsstätte von Burgstädt nach Chemnitz verlagern oder hier eine neue Produktionsstätte errichten will. **Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61)** betont, dass er die Frage nicht mit Sicherheit beantworten kann. Er vermutet aber eine Verlagerung. Ohnehin handele es sicher hierbei nur um den Flächennutzungsplan.

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** teilt mit, dass der Ortschaftsrat das Vorhaben befürwortet und ergänzt, dass der Vorlage „Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11/04 Nordic Wood, Röhrsdorf“

- 5 -

(B-091/2014) zum selben Gebiet zu entnehmen sei, dass von der in Chemnitz ansässigen Firma Nordic Wood Holzhäuser GmbH der Bau von Produktions-, Lager- und Sozialgebäuden am Standort, in der Nähe des vorhandenen Firmensitzes, geplant sei.

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (FDP-Fraktion)** sagt, dass es sich um eine Maßnahme der Wirtschaftsförderung handelt. Daher sei ihr zuzustimmen.

**Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** führt aus, dass das Regenrückhaltebecken die Situation vor Ort verbessert.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 1 Buchstabe a) en-Bloc einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Die Abstimmung über Punkt 1 Buchstabe b) entfällt, da keine Anregungen vorliegen.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Punkt 1 Buchstabe c)

Ordn.-Nr. 6 (Anlage 1, Seite 2 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 21 (Anlage 1, Seite 3 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 22 (Anlage 1, Seite 4 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 28, 1. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 5 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 28, 2. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 6 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 28, 3. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 6 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Ordn.-Nr. 28, 4. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 7 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 28, 5. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 7 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Ordn.-Nr. 28, 6. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 8 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Ordn.-Nr. 28, 7. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 8 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 28, 8. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 8 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 28, 9. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 10 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

- 6 -

Ord.-Nr. 28, 10. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 10 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ord.-Nr. 29, 1. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 10 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ord.-Nr. 29, 2. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 11 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ord.-Nr. 29, 3. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 11 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ord.-Nr. 29, 4. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 12 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ord.-Nr. 29, 5. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 12 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ord.-Nr. 30, 1. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 13 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ord.-Nr. 30, 2. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 13 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ord.-Nr. 31, 1. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 14 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Ord.-Nr. 31, 2. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 14 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ord.-Nr. 31, 3. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 15 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ord.-Nr. 31, 4. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 15 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ord.-Nr. 31, 5. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 16 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ord.-Nr. 32, 1. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 16 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Ord.-Nr. 32, 2. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 16 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Ord.-Nr. 32, 3. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 17 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Ord.-Nr. 32, 4. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 17 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ord.-Nr. 32, 5. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 17 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ord.-Nr. 33, 1. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 18 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

- 7 -

Ordn.-Nr. 33, 2. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 19 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 33, 3. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 20 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 33, 4. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 20 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Ordn.-Nr. 34, 1. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 21 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 34, 2. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 22 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Ordn.-Nr. 34, 3. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 23 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 34, 4. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 23 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 34, 5. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 24 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 34, 6. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 24 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 34, 7. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 24 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 35 (Anlage 1, Seite 25 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 36, 1. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 26 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 36, 2. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 26 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 36, 3. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 27 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Ordn.-Nr. 36, 4. Sachverhalt (Anlage 1, Seite 27 der Beschlussvorlage) einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss stimmt den Punkten 2, 3 und 4 (Anlage 1, Seite 28 der Beschlussvorlage) en-Bloc einstimmig zu. (13 Ja-Stimmen)

7 Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

---

- 7.1 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 96/23 Schillerplatz/Aktienspinnerei  
Vorlage: B-367/2014 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

**Frau Bürgermeisterin Wessler** teilt mit, dass sich die SIB bei der Bearbeitung derzeit in Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung) befindet.

**Herr Amme (sachkundiger Einwohner)** warnt vor statischen Problemen aufgrund der Lagerung der Bücher. **Frau Bürgermeisterin Wessler** entgegnet, dass die durch die SIB beauftragten Statiker dies sicherlich bedacht haben werden.

**Herr Gruner (sachkundiger Einwohner)** rät von der geplanten Tiefgaragenzufahrt ab. Eine Öffnung der Blockrandbebauung sei lärmfördernd. **Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61)** entgegnet, dass die Anwohner Parkplätze benötigen, die jedoch im Straßenraum nicht verfügbar seien.

**Herr Ulbrich (CDU-Ratsfraktion)** kritisiert die kleinliche Einzelhandelsregelung entlang der Straße der Nationen.

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein (FDP-Fraktion)** sagt, dass sich ihm die Festlegungen zum Busbahnhof nicht erschließen.

**Herr Butenop** weist darauf hin, dass es die Teilnehmer im Wettbewerbsverfahren nicht an baurechtliche Vorgaben gebunden waren und die Ideen teilweise nicht umsetzbar seien. Bezüglich des Einzelhandels verweist er auf den im Jahr 2011 gefassten Aufstellungsbeschluss und die erlassene Veränderungssperre.

**Frau Bürgermeisterin Wessler** sagt, dass für die Verlagerung des Busbahnhofes Planungsmittel im Haushalt 2015 eingestellt seien. **Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** ergänzt, dass vier Standorte im Umfeld des Hauptbahnhofes untersucht wurden. Im Bereich des alten Hauptbahnhofes wurde die Deutsche Bahn bezüglich des Ankaufs einer Teilfläche angefragt.

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein** meint, dass man die Straßen, insbesondere die Straße der Nationen, langfristig verengen müsste. Hier könne man damit bereits beginnen.

**Herr Kaden (sachkundiger Einwohner)** ist irritiert, dass sich die Darstellungen in der Beschlussvorlage nicht an den Siegerentwurf anlehnen. **Herr Butenop** entgegnet, dass der Freistaat bei der Auslobung des Ideenwettbewerbs keine Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden – d. h. auch nicht seiner eigenen – durchführte. Das in der Beschlussvorlage Dargestellte sei mit der SIB abgestimmt.

**Herr Kaden** kritisiert zudem, dass einerseits historische Straßenräume fortgeschrieben werden sollen, jetzt jedoch eine neue Planstraße angelegt werde, die noch dazu eine Sackgasse ist. **Herr Butenop** sagt, dass es sich bewusst um eine Sackgasse handle. Ziel war nicht die Weiterentwicklung der Karees sondern die Schaffung einer Erschließungsstraße.

**Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** fragt, wer für den Umzug des Busbahnhofes zahlt. **Herr Gregorzyk** macht deutlich, dass sich die Stadt nicht an den Kosten des Grunderwerbs beteiligen werde. Weitere Kostenübernahmen sind auf der Grundlage von Beschlüssen im Jahr 2015 zu klären.



**Herr Möstl (sachkundiger Einwohner)** möchte wissen, ob beim Umzug des Busbahnhofs auf den Bahnhofsvorplatz dessen Pflaster entfernt werden müsse. **Herr Gregorzyk** verneint dies. Der jetzige Parkplatz werde neugeordnet. Sobald es etwas Konkretes gebe, wird eine Vorstellung im Ausschuss erfolgen.

#### **Beschluss B-367/2014**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 96/23 Schillerplatz/Aktienspinnerei, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B) gemäß Anlage 3, sowie die Begründung gemäß Anlage 4 werden in der Fassung vom 29.10.2014 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (13 Ja-Stimmen)**

7.2 Lebensmittelmarkt Jakobstraße  
Vorlage: B-371/2014 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

---

**Herr Schmidt (Sachbearbeiter Abt. 61.4)** zeigt anhand einer Folie den geplanten Umzug des Netto-Marktes, welcher im Einklang mit dem Zentrenkonzept stehe.

**Herr Möstl (sachkundiger Einwohner)** fragt, was mit dem alten Gebäude passieren wird. **Herr Schmidt** führt aus, dass Netto in diesem Gebäude nur Mieter sei und der Eigentümer kein Interesse an einem Abriss habe und daher nach einer neuen Nutzung suche.

**Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion)** möchte wissen, ob es mit der Verlagerung am alten Standort keinen Einzelhandel mehr geben dürfte. **Herr Schmidt** sagt, dass der Eigentümer eine bestehende Baugenehmigung habe.

**Herr Stadtrat Deschner (CDU-Ratsfraktion)** meint, dass entweder der Netto-Markt schließe und damit ein Nahversorgungsproblem entstehe, oder der Eigentümer eben versuchen müsse, eine Nachnutzung zu finden. Er stimme dem Vorhaben zu.

Auch **Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** stimmt der Beschlussvorlage zu. Er weist darauf hin, dass auch der Stadtteilrat das Vorhaben positiv sehe.

**Herr Stadtrat Fritzsche (CDU-Ratsfraktion)** fragt, was es mit der Zweigeschossigkeit des Gebäudes auf sich habe. **Herr Schmidt** erläutert, dass aufgrund des Gefälles der Netto-Markt in die obere Etage des Gebäudes einziehen und in der unteren Etage weitere Geschäftsräume vermietet werden können.

#### **Beschluss B-371/2014**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

Die geplante Verlagerung des Netto Marken-Discount-Marktes von der Jakobstraße 10 zur Jakobstraße 39b, Flurstücke 3715, 2037/1 und tlw. 2036/2 der Gemarkung Chemnitz, mit einer Verkaufsfläche von 800 m<sup>2</sup> ist mit Beschlusspunkt 4c des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts der Stadt Chemnitz in der Fassung vom 09.11.2011 vereinbar. Dem Vorhaben wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (13 Ja-Stimmen)**

7.3 Neuausweisung Tempo 30-Zonen  
Vorlage: B-346/2014 Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

---

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

**Beschluss B-346/2014**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt die Ausweisung der folgenden neuen Tempo 30-Zonen gemäß der Übersichtspläne in Anlage 3 der Beschlussvorlage.

Nr.	Stadtteil / Kurzbezeichnung der Zone
<b>01</b>	<b>Zentrum</b>
0106	Brauhausstraße/Fritz-Reuter-Straße
0111	Rochlitzer Straße
0112	Hauboldstraße zwischen Mühlenstraße und Müllerstraße
<b>25</b>	<b>Adelsberg</b>
2508	Wilhelm-Hauff-Weg
<b>24</b>	<b>Gablenz</b>
2406	Ostheim/Am Wiesengrund
<b>42</b>	<b>Bernsdorf</b>
4209	Bernsdorfer Straße 101 -119 (Wohnstraße)
<b>61</b>	<b>Helbersdorf</b>
6107	Helbersdorfer Straße 6a – 12h (Wohnstraße)
<b>86</b>	<b>Reichenbrand</b>
8608	Heinrich-Brettschneider-Straße
<b>91</b>	<b>Kaßberg</b>
9110	Eulitzstraße
9111	Heinrich-Beck-Straße
9112	Ahornstraße

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

8 Informationsvorlage an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

---

Projektabschlüsse Straßen- und Brückenbau im Tiefbauamt  
Vorlage: I-071/2014 Einreicher: Dezernat 6 / Amt 66

---

**Frau Bürgermeisterin Wessler** fasst zusammen, dass bei sechs Maßnahmen der Kostenrahmen unterschritten wurde, es bei vier Maßnahmen eine Abweichung von weniger als 5 % und bei zwei Maßnahmen um mehr als 5 % gab. Sie bedankt sich bei den Verantwortlichen im Tiefbauamt und kündigt an, dass die Informationsvorlage künftig in regelmäßigen Abständen erstellt werde.

9 Beschlussantrag an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

---

Instandsetzung Abwasserleitungen Küchwaldbühne  
Vorlage: BA-034/2014 Einreicher: Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion

---

**Frau Bürgermeisterin Wessler** sagt, dass seitens der Verwaltung in diesem Fall keine Stellungnahme zum Beschlussantrag erstellt wurde. Stattdessen verweist sie auf die Beratungsvorlage BR-017/2014, die Ausführungen hierzu enthält. Die Grobkostenschätzung belaufe sich auf etwa 190.000 Euro. Bedingt sei dies durch die Tiefe, in der die Leitungen verlegt seien. Des Weiteren verweist sie auf noch lau-

---

fende Abstimmungen mit dem Dezernat 3 und ESC zur Lösungsfindung. Sie sagt zu, dass sie vor der Haushaltsberatung mitteilt, wenn es Bedarf an Planungsmitteln gebe. Die Ausschussmitglieder befürworten dies.

#### **Beschluss BA-034/2014**

Die SVC wird beauftragt zu prüfen, welche baulichen Möglichkeiten für die Sanierung der Abwasserleitung der Küchwaldbühne im Jahr 2015 technologisch möglich sind. Über das Ergebnis der Prüfung ist der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss noch vor Beschlussfassung des Haushalts 2015 zu informieren.

Alle technisch sinnvollen Varianten sollen kostenmäßig untersetzt werden. Dabei soll auch geprüft werden, ob eine Einzelprojektierung und in der Folge Einzelumsetzung (Trennung Abwasser WC und Drainage) in Betracht kommen.

Eventuell erforderliche Mittel für Planung und Bau sind im Haushalt 2015 einzuordnen.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)**

---

### 10 Verschiedenes

---

#### 10.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

**Frau Stillger (Abteilungsleiterin Abt. 60.3)** spricht anhand einer Powerpointpräsentation zur EU-Förderung 2014-2020 der nachhaltigen, integrierten und sozialen Stadtentwicklung in Chemnitz. Sie macht deutlich, dass Chemnitz letztmalig zur Übergangsregion gehört und daher künftig mit einer geringeren Förderung zu rechnen sei. Im Folgenden geht sie kurz u. a. auf die thematischen Ziele für die Verteilung der Fördermittel, das Programm „nachhaltige Stadtentwicklung“, die Schwerpunkte der ESF-Förderung sowie die Kosten und Finanzierung für die Maßnahmen in den Jahren 2015 bis 2020 ein. Zudem zeigt sie anhand eines Plans den Entwurf der Gebietskulisse EFRE/ESF und macht deutlich, dass eine wirtschaftliche und soziale Benachteiligung in dem jeweiligen Gebiet nachgewiesen werden müsse.

*Die Präsentation wird den Ausschussmitgliedern digital zur Verfügung gestellt.*

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** teilt mit, dass in der Januarsitzung über die Branchenrevitalisierung informiert wird.

**Herr Möstl (sachkundiger Einwohner)** fragt, ob die Förderung von Kleingartenanlagen möglich sei und verweist auf eine entsprechende Veröffentlichung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. **Frau Stillger** entgegnet, dass dieser Förderschwerpunkt in Sachsen nicht zu erkennen sei. **Herr Stadtrat Vieweg (SPD-Fraktion)** sagt, dass er das Thema der Kleingartenförderung im Sächsischen Landtag ansprechen werde.

---

#### 10.2 Fragen der Ausschussmitglieder

- **Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion)** teilt mit, dass sich ab der Georgbrücke flussabwärts an den quer zum Chemnitzfluss liegenden Baumstämmen Müll angesammelt habe. **Frau Bürgermeisterin Wesseler** sagt, dass sie das Thema an die Landestalsperrenverwaltung weiterleiten werde.

- **Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66)** teilt auf Nachfrage von **Herrn Möstl (sachkundiger Einwohner)** mit, dass 2015 der 1. Abschnitt der Sanierungsarbeiten an der Erdmannsdorfer Straße durchgeführt werde.

11 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Herr Stadtrat Berger (Fraktion DIE LINKE)** und **Herr Stadtrat Ulbrich (CDU-Ratsfraktion)** bestimmt.

\* \* \*

**Frau Bürgermeisterin Wesseler** schließt die Sitzung.

17.12.2014 *Wesseler*  
Datum Wesseler  
Vorsitzende  
des Ausschusses

17.12.2014 *Berger*  
Datum Berger  
Mitglied  
des Ausschusses

17.12.2014 *Ulbrich*  
Datum Ulbrich  
Mitglied  
des Ausschusses

17.12.2014 *Haase*  
Datum Haase  
Schriftführer